

Zeitschrift: Der Traktor und die Landmaschine : schweizerische landtechnische Zeitschrift

Herausgeber: Schweizerischer Verband für Landtechnik

Band: 23 (1961)

Heft: 1

Rubrik: Leser schreiben uns

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Leser schreiben uns

... Lieber Traktorfabrikant,

Vor einem Dutzend Jahren habe ich Dir einen Traktor abgekauft. Was ich in dieser Zeit mit Deinem Produkt alles erlebt und nicht erlebt habe, will ich in diesem Brief nicht streifen. Ich erlaube mir lediglich, einen sehr wichtigen Punkt aufzugreifen, den Du vielleicht als Bagatellsache betrachtest. Es ist der **Sitz**, besser gesagt der Folterstuhl. Man rechnet beim Traktor mit einer durchschnittlichen Lebensdauer von 15–20 000 Betriebsstunden. Das sind alles Fahrstunden. Wenn man sich diese Zahl und die «Fahrbahn» vor Augen hält, gibt es wirklich zu denken.

Die Sitzgelegenheit bei den herkömmlichen Traktoren bezeichne ich als äusserst primitiv und gesundheitsschädigend. Das beweisen die Rückenschmerzen und Verdauungsstörungen, resp. die Appetitlosigkeit, bei vielen Traktorfahrern. Selbst die Nieren müssen da und dort herhalten. Wenn ich Dein Auto betrachte, so muss ich feststellen, dass Du in Sachen Komfort gar nicht so anspruchslos bis. Dabei fährst Du mit Deinem Auto gar nicht so oft, wie ich mit meinem Traktor. Auch das Ein- und Aussteigen geht bei Deinem Auto bedeutend besser als bei Deinem Traktor. Du brauchst Dich nicht zu schämen, wenn Du in dieser Hinsicht etwas von Deinem Auto kopierst. Ich denke an die Lenkradschaltung, Pedalanordnung und den Kraftaufwand, um das Fahrzeug zu bedienen.

Man muss sich vor Augen halten, dass vor 30 Jahren der Traktor zur Entlastung

des Pferdes eingesetzt wurde. Für schwere und langsame Arbeit genügte eine einfache Federung. Heute ersetzt der Traktor das Pferd. Er wird überall, bei jedem Wetter und zu jeder Arbeit eingesetzt. Der Mangel an Arbeitskräften fordert ein rascheres Fahren (die Maschinen ertragen es auch). Das ist bei der Entwicklung des Traktors nicht berücksichtigt worden. **Man hat nicht an den Menschen und dessen Gesundheit gedacht.**

Ich ersuche Dich dringend, dieser Sache die ihr gebührende Aufmerksamkeit zu schenken und die Traktoren mit einem anatomisch guten Sitz auszurüsten, mit einem Sitz, der zudem die Stöße und Schläge besser auffängt und abdämpft. Du rüsstest Deine Fahrzeuge mit einer Vorderachs federung aus und behauptest, das schütze die Gesundheit. Ich kann mir nicht erklären, wie das die Gesundheit schützt. Der Fahrer sitzt doch auf der ungefedernten Hinterachse. Du schüttest demnach eine Metallmasse und setzt den Fahrer dem Martyrium der Hinterräder aus.

Ich hoffe, dass Du in Bälde einen auch inbezug auf den Fahrkomfort der Zeit und den Anforderungen entsprechenden Traktor auf den Markt bringst und grüsse Dich in dieser Erwartung recht freundlich

Dein J. W. in B. (SO)

N. B. Wie wäre es, wenn sich die Abteilung Unfallverhütung des IMA auch mit Gesundheitsschutz befassen würde.

... Sehr geehrte Redaktion,

... Ich möchte Sie aber nicht nur um Rat und Hilfe bitten, sondern gleichzeitig auch noch eine kleine Anregung für ein Thema im «Traktor» unterbreiten. Es handelt sich um die **Anordnung des Auspuffes** am Traktor.

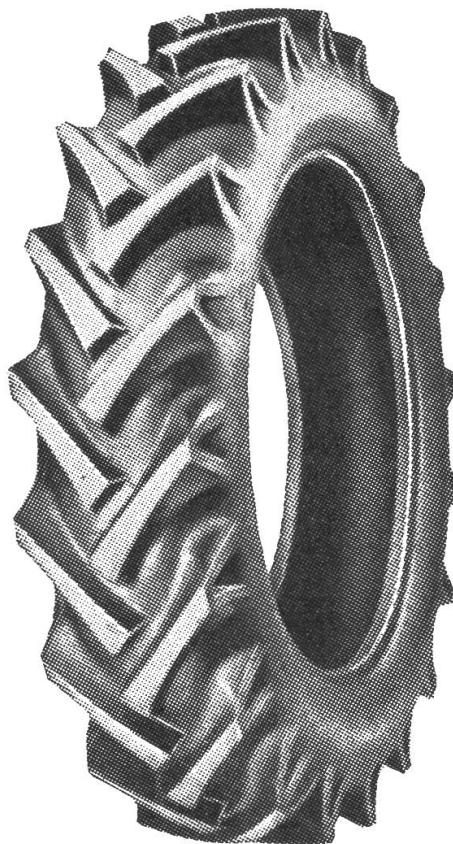
Es ist doch sicher ein zweifelhaftes Vergnügen, einen ganzen Tag dicht hinter einem laufenden Traktormotor zu arbeiten – was bei den neuzeitlichen Kriegs arbeiten viel häufiger geschieht als früher –, wenn der Auspuffrauch dicht über dem Boden nach hinten ausgestossen wird. Nach meiner Ansicht wäre die Anordnung des Auspuffes vorn am Motor (nach oben), das oft belächelte Kamin, die günstigste Lösung, weil sich dabei die giftigen Gase

am schnellsten in den höheren Luftschichten verflüchtigen würden. Ich möchte über dieses Problem eine Diskussion im «Traktor» anregen oder auch eine Untersuchung
F. W. in U (BE)

... An die Redaktion des «Traktor»,

Heute bringt fast jede Traktorfirma einen **Vielzwecktraktor** auf den Markt. Leider sind es nur wenige, die den Namen verdienen. Meiner Auffassung nach sind die Traktoren im Verhältnis zur Motorenstärke viel zu schwer. Der ideale Vielzwecktraktor, der mir vorschwebt – und der bestimmt noch kommen wird – ist folgender: Gewicht mit Normalausrüstung 700–850 kg. Motorenleistung **am Zughaken** mindestens 30 PS. Es sollte dann möglich sein, ca. 700 kg Zusatzgewichte anzuhängen. Diese Zusatzgewichte sollten leicht zu befestigen und wegzunehmen sein (z. B. unter die Vorderachse schieben und bei den Hinterradnaben sollten Halter sein, damit das Rad nicht weggenommen werden muss). Ein derartiger Traktor fände guten Absatz.

J. L. in G. (ZH)



Traktorenpneus - Neugummierung durch

REGOMA AG ZÜRICH
Am Wasser 55 Tel. (051) 56 84 40

Warum schützt

Rugal



-Motorenöl besser?

Durch besondere Zusätze zu Rugal erfolgt eine fortwährende Reinigung des Motors. Es bilden sich keine schädlichen Rückstände. Die Abnutzung ist viel geringer.

Direktverkauf zu günstigen Preisen



W. Blaser & Co. Hasle-Rüegsau, 034/35855



Zapfwellen-
Kompressor
«QUICK»

handlich, robust, unfallsicher. Zum Pumpen, Petrolen und Farbspritzen. Das erstklassige Schweizerfabrikat zum günstigen Preis.

Kompressor **Suko** für Motorantrieb, sowie sämtliches Pressluftzubehör.

F. WYTTEBACH
Wohlenschwil AG

techn. Artikel f. d. Landwirtschaft
Tel. (056) 3 37 17